

Textbaustein 1

Das Gebäudeeffizienzplangesetz

Oldenburgische Kirche erlässt Gebäudeeffizienzplangesetz

Anfang April 2025 ist das Gebäudeeffizienzplangesetz (GePG) in der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg in Kraft getreten. Zuvor hatte die Synode der oldenburgischen Kirche dieses Gesetz Ende März 2025 verabschiedet. Als Kirchenparlament ist die Synode unter anderem für die Verabschiedung von Gesetzen zuständig. Ausschlaggebend für dieses Gesetz dafür waren die hohen Betriebskosten der Bestandsgebäude und die Notwendigkeit, in erheblichem Umfang Kosten einzusparen.

Das GePG fordert die Reduzierung der Gebäudekosten um mindestens 30 Prozent bis zum Jahr 2030 – im Vergleich zum Basisjahr 2018. Bereits im November 2023 hatte die Synode die Verringerung der Treibhausgasemissionen um 90 Prozent bis zum Jahr 2035 im Rahmen der Klimaschutzverordnung beschlossen. Bis 2045 will die oldenburgische Kirche klimaneutral sein.

Um diese Ziele zu erreichen, nimmt die oldenburgische Kirche nun ihren Gebäudebestand unter die Lupe. Wie viel kostet ein Gebäude eigentlich im laufenden Betrieb und wie lassen sich Gebäudekosten verringern? Um hier Antworten zu finden, stellen die sechs Kirchenkreise Gebäudeplanungsteams zusammen, die die sogenannten Gebäudeeffizienzpläne für die jeweiligen Kirchengemeinden und Kirchenverbände sowie den jeweiligen Kirchenkreis bis zum 31. Dezember 2027 erarbeiten.

Das bedeutet, dass von Wangerooge bis zu den Dammer Bergen und von Friesland bis zur Weser diese Teams mit den Arbeitsgruppen der Gebäudeentwicklungsräume sämtliche in Listen erfassten Daten der Gebäude zu laufenden Kosten wie Heizung, Wasser, Stromverbrauch, Personal und Instandhaltung bewerten. Darüber hinaus halten sie Zustand, Sanierungsbedarf und die Nutzung der Gebäude fest. „Zusätzlich zu den harten Fakten berücksichtigen wir am Ende aber natürlich auch die immaterielle Bedeutung der Gebäude für die Menschen“; sagt Christian Scheuer, Kreispfarrer im Kirchenkreis Friesland-Wilhelmshaven.

Ob ein Gebäude zukünftig weitergetragen werden kann, oder ob über eine Aufgabe, Um- oder gemeinschaftliche Nutzung, energetische Sanierung oder Umstellung auf erneuerbare Energieträger nachgedacht werden muss, legen die Teams nach Abwägung aller Informationen in einem Gebäudeeffizienzplan dar, den die Kreissynoden spätestens bis Ende 2027 beschließen.

Ein Beitrag von Daniela Conrady.